Mitteilungen = Bulletin = Comunicato : 4/92

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **50 (1992)**

Heft 251

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen / Bulletin / Comunicato 4/92
Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Société Astronomique de Suisse
Società Astronomica Svizzera

SAG · SAS

Redaktion: Andreas Tarnutzer, Hirtenhofstrasse 9, 6005 Luzern

Jahresbericht des Präsidenten der SAG

Zürich, den 16. Mai 1992 (48.Generalversammlung der SAG)

Liebe Mitglieder der SAG, liebe Gäste

Wir freuen uns, die diesjährige Generalversammlung in Zürich durchzuführen. Gastgeber sind die "Astronomische Vereinigung Zürich" und die "Gesellschaft der Freunde der Urania-Sternwarte".

Die "Astronomische Vereinigung Zürich" wurde 1949 gegründet und zählt heute 150 Mitglieder. Der Initiative ihres Präsidenten verdanken wir es, dass der Planetenweg auf dem Üetliberg entstanden ist.

Die "Gesellschaft der Freunde der Urania-Sternwarte" mit heute 122 Mitgliedern ist älter als die SAG; sie wurde nämlich schon 1936 gegründet. 1987 ist sie der SAG als Sektion beigetreten. Genau genommen – wenn man die Geschichte dieser Gesellschaft studiert – war es ein Wiedereintritt. Wir freuen uns, dass es zu diesem engen Zusammenschluss gekommen ist.

Ich danke den beiden gastgebenden Sektionen für den freundlichen Empfang, den sie uns bereiten und für die grosse Arbeit, welche sie für die Vorbereitung und die Durchführung dieser Generalversammlung geleistet haben. Ich versichere ihnen, dass wir diesen Einsatz zu schätzen wissen.

Wir wenden uns nun dem Jahresbericht 1991 der SAG zu.

1. Mitgliederbewegungen und Finanzielles

Paul-Emile Muller und Franz Meyer werden Sie mit ihrer Berichterstattung im Detail über die administrativen und finanziellen Belange der SAG informieren. Ich möchte hier nur folgendes festhalten:

Die Gesamtzahl der SAG-Mitglieder hat sich im letzten Jahr deutlich erhöht, nämlich von 3743 auf 3858. Dies gilt erfreulicherweise auch für die ORION-Abonnenten, welche von 2383 auf 2484 gestiegen ist.

Das finanzielle Ergebnis des Berichtsjahres ist wiederum sehr gut. Den Gewinn betrachten wir als willkommene Reserve für die Zukunft. In Anbetracht der unsicheren Konjunkturlage und der überall auftretenden Kostenexplosion bin ich sicher, dass wir um diese Reserve einmal froh sein werden. Wie Sie wissen, sind die Mitgliederbeiträge seit 1985 nicht mehr verändert worden, und wir sind stolz darauf, dass wir die Kosten so lange konstant halten konnten und auch weiterhin auf eine Mitgliederbeitragserhöhung verzichten können.

Auch dieses Jahr haben wir durch Todesfall Mitglieder verloren. Dazu gehört Peter Häberli, unser Revisor, der ein aktives SAGMitglied war und uns zudem seine beruflichen Kenntnisse zur Verfügung gestellt hat. Wir werden die Verstorbenen vermissen und sie in bester Erinnerung behalten. Ich bitte Sie, sich zu ihrem Andenken zu erheben... Ich danke Ihnen.

2. Der Zentralvorstand

Der Zentralvorstand hat sich in seiner neuen Zusammensetzung gut eingespielt.

Ein besonderes Lob verdient unser Zentralsekretär, Paul-Emile Muller, der nun seit einem Jahr im Amt ist. Wir dürfen sagen, dass der Übergang von Andreas Tarnutzer zu ihm reibungslos funktioniert hat, und dass Paul-Emile Muller sein Amt heute fest im Griff hat. Das bedeutet sehr viel Arbeit, und wir wollen ihm dazu herzlich applaudieren.

Auch Kurt Schöni, der ja vor einem Jahr das Ressort von Arnold von Rotz übernommen hat, hat bereits viel für die SAG geleistet. Neben seiner Arbeit als Protokollführer hat er mit viel Einsatz einen neuen SAG-Prospekt geschaffen, der im Verlauf des Sommers an Sie versandt wird.

Allen Mitgliedern des Zentralvorstandes möchte ich für ihre Arbeit und für ihre ausgezeichnete Zusammenarbeit ganz herzlich danken.

Ich freue mich, Herrn Urs Stampfli unter uns zu begrüssen. Urs Stampfli ist designierter neuer Kassier ab 1.1.1994 und wird bis dahin a.i. im Vorstand mitarbeiten.

3. ORION

Mit dem ORION haben wir viele Fortschritte gemacht, und wir haben viele Kommentare erhalten, welche uns bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Diesen Erfolg verdanken wir vor allem unserem Redaktor, Noël Cramer, der dafür sehr viel Arbeit aufwendet und für die Aufgabe, die er mit dieser Redaktion übernommen hat, hervorragend geeignet ist.

Einen wichtigen Anteil leisten aber auch die Mitglieder des Redaktionsteams, die aktiv mitarbeiten. Und schliesslich, meine Damen und Herren, bin ich Ihnen allen für Ihre Kooperation dankbar: Wir brauchen Ihre Beiträge. Wenn Sie uns keine Artikel senden, können wir keine Artikel publizieren. Der Umfang und die Qualität des ORION wird wesentlich durch Ihre Mitarbeit bestimmt.

Sie haben sicher gesehen, dass die Gestaltung unserer Zeitschrift modernisiert worden ist. Sie ist jetzt gut strukturiert und die einzelnen Rubriken (Sonnensystem, Sterne und Galaxien, Instrumente) sind durch hübsche Logos gekennzeichnet. Die Zusammenarbeit mit der Druckerei ist sehr gut, und die Druckfehler sind dank der minuziösen Arbeit unseres Korrektors, Herrn Dr. W. Lotmar, auf ein Minimum gesunken.

Im Zusammenhang mit dem ORION komme ich nun zu einer Neuerung, die wir bezüglich des Robert A. Naef – Preises eingeführt haben. Wie Sie wissen, verleihen wir diese Auszeichnung für den "besten" ORION-Artikel. Bis jetzt hat die ORION-Redaktion den jeweiligen Preisträger bestimmt. Sie ist aber zum Schluss gekommen, dass es sinnvoller ist, wenn eine neutrale Jury – ausserhalb des Redaktionsteams – den Preisträger vorschlägt und der Zentralvorstand diesen dann bestätigt. Der Zentralvorstand hat nun eine solche Jury ins Leben gerufen. Sie besteht aus den Herren Fritz Egger als Vorsitzendem, Ruedi Brügger, Sergio Cortesi, René Durussel und Gerhard Klaus. Der Preisträger dieses Jahres wurde jetzt erstmals von dieser Jury bestimmt.

4. Das ORION-Zirkular

Ich möchte auch dieses Jahr wieder das ORION-Zirkular erwähnen, welches über unvorhergesehene astronomische Ereignisse – wie Kometen, Novae und Supernovae – kurzfristig orientiert. Herr M.Kohl betreut die Redaktion und den Versand dieses Zirkulars. Er erhält die Mitteilungen per E-Mail aus den USA, und ich danke ihm für die Arbeit, die er auf diese Weise für uns leistet. Zur Zeit sind 174 Abonnenten auf das Zirkular abonniert.

5. Konferenz der Sektionsvertreter

Die letztjährige Konferenz der Sektionsvertreter fand am 23.November 1991 mit 40 Teilnehmern aus 24 Sektionen in Zürich statt. Im Zentrum der Diskussionen stand wiederum der ORION und zusätzlich der neue SAG-Prospekt.

Die diesjährige Konferenz der Sektionsvertreter wird am 21.November 1992 in Zürich stattfinden, und ich lade Sie jetzt schon dazu ein. Ich möchte den administrativen Teil dieser Konferenz möglichst kurz halten und die Traktandenliste so gestalten, dass vermehrt die Sektionen zur Sprache kommen. Konkret stelle ich mir das so vor, dass einzelne Sektionen über ihre Aktivitäten und den Betrieb an ihren Sternwarten berichten.

Grundsätzlich ist es mir ein Anliegen, dass die Beschlüsse des Zentralvorstandes von den Sektionen verstanden und unterstützt werden. Die Konferenz der Sektionsvertreter ist ein geeignetes Gremium für die Intensivierung dieses Kontaktes, und wir wollen uns überlegen, wie wir sie längerfristig gestalten wollen.

6. Les activités de la jeunesse

L'essentielle activité a été la préparation et l'accomplissement d' un voyage au Mexique (assez) bon marché pour observer l'éclipse du Soleil du 11 juillet 1991. L'idée d'un voyage de ce style date de 1988: la section Vaudoise déplorait que la SAS n'organise que des expéditions haut de gamme.

Bernard Nicolet, Claire-Marie Nicolet et Christian Nitschelm ont tenté d'organiser un voyage alternatif en sacrifiant un peu le comfort. Ils ont choisi le Mexique en raison de la durée de la totalité et de l'intérêt archéologique de ce pays. Afin de conserver les prix aussi doux que possible le groupe a renoncé aux vols intérieurs ce qui, pratiquement, l'a forcé à abandonner l'idée d'aller en Baja California qui avait pourtant de meilleures perspectives météo.

Les longs trajets intérieurs ont été effectués à bord de minibus Combi de location dans des conditions difficiles. Le site d'observation a été choisi au bord de l'Océan Pacifique. Le 11 juillet, à 12 h (19 h UT), le ciel était d'une rare clarté et les 25 participants ont pu admirer et photographier ce merveilleux phénomène.

L'organisation était assez souple. Plusieurs d'entre eux avaient dépassé les ...26 ans, âge limite des juniors SAS. Quelques-uns venaient de France, voire de l'Equateur. Un petit groupe a préparé le site une semaine à l'avance tandis que les autres faisaient du tourisme. Après l'éclipse chacun a visité le pays à sa guise.

En conclusion le groupe a vécu des vacances qui n'étaient pas vraiment reposantes, mais qui laisseront des souvenirs passionants.

7. Die Sternwarte Calina in Carona (Ti)

Das vorgesehene Programm an der Sternwarte Calina konnte im vergangenen Jahr wiederum zur vollen Befriedigung aller Beteiligten durchgeführt werden.

Das traditionelle Kolloquium stand unter der Leitung von Erwin Greuter mit dem Thema "Die irdische Atmosphäre, ihre Erscheinungen und ihr Einfluss auf astronomische Tätigkeiten". Hans Bodmer betreute einen Kurs für Astrophotographie, die Sonnenbeobachtertagung sowie einen Einführungskurs "Die Sonne und ihre Beobachtung".

Ebenfalls traditionsgemäss fanden zwei "Elementare Einführungskurse" statt, die von Herrn Dr.M.Howald-Haller geleitet wurden. Der Zentralvorstand will – ich möchte das hier vorwegnehmen – Herrn Dr.M.Howald-Haller für den Einsatz, den er mit diesen Einführungskursen zugunsten der Amateurastronomen leistet, mit der Hans Rohr – Medaille auszeichnen.

8. Schlusswort

In unserer Gesellschaft hat sich im vergangenen Jahr einiges getan. Über die zentralen Aktivitäten habe ich Sie nun informiert,

Ich bin mir aber bewusst, dass es die Aktivitäten in den Sektionen sind, welche unsere Gesellschaft tragen; nur sie geben der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft ihre Existenzberechtigung. Für die grosse Arbeit, die Sie dabei leisten, spreche ich Ihnen meinen Dank, mein Lob und meine Anerkennung aus.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

DR.H.STRÜBIN
Marly, den 15.Mai 1992

Weiterbildung für Demonstratoren; Demonstratorentagung SAG

24. Oktober 1992 in Bülach

In den vergangenen Jahren sind wiederum vermehrt Sternwarten bekannt geworden, welche sich auf sehr erfreuliche Art und Weise in der Oeffentlichkeitsarbeit engagieren. Mit einem kleinen Seminar, wie dies 1987 schon einmal durchgeführt wurde, möchte die SAG dies wiederholen. Dabei geht es zur Hauptsache darum, die Arbeit und die Probleme des Demonstrators, einerseits zu erleichtern und andererseits von erfahrenen Demonstratoren in einem Erfahrungsaustausch verschiedene Anregungen und Ideen, welche in der Oeffentlichkeitsarbeit allgemeine Gültigkeit haben, weiterzuvermitteln. Zu diesem Zweck stellt uns die Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland ihre für unser Anliegen wunderbar geeignete Sternwarte in sehr verdankenswerter Weise zur Verfügung.

An wen richtet sich dieser Kurs ?
- Demonstratoren an öffentlichen Sternwarten oder Sektionssternwarten
- Besitzer von Privatsternwarten, die Oeffentlichkeitsarbeit betreiben
- Ernsthafte Interessenten, die Demonstrationsarbeit übernehmen wollen

Ziel und Zweck dieses Kurses:
- Vermittlung von handwerklichen Rüstzeugen und Ideen auf elementarer Basis
- Erfahrungsaustausch
- Kontaktpflege mit Gleichgesinnten

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen in der Reihenfolge der Anmeldungen beschränkt.

Das Mittagessen wird durch die SAG offeriert, die Reisekosten gehen zu Lasten des Teilnehmers. Jeder Teilnehmer erhält gratis eine kleine Kursdokumentation.

Anmeldeformulare sind bei der Kursorganisation erhältlich.

Kursorganisation:
Techn. Leiter SAG, Hans Bodmer,
Burstwiesenstrasse 37, CH - 8606 Greifensee
Tel. 01/940 20 46 abends

Aufruf an alle Besitzer von Sternwarten

Die Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland (AGZU) betreibt seit kurzem ein Astronomieprogramm im Videotex-Service der PTT (Seite *1550#). Nähere Angaben darüber werden in einer der nächsten Orion-Nummern erscheinen. Dieses Programm enthält auch einen Sternwartenführer. Freundlicherweise wurde uns erlaubt, als Grundlage auf die Resultate der seinerzeitigen Erhebung von Herrn W. Laager zurückzugreifen. Da diese aber doch schon zehn Jahre zurückliegt und wir unser Verzeichnis auf den heutigen Stand bringen möchten, bitten wir Sie, uns die untenstehenden Daten zuzusenden:

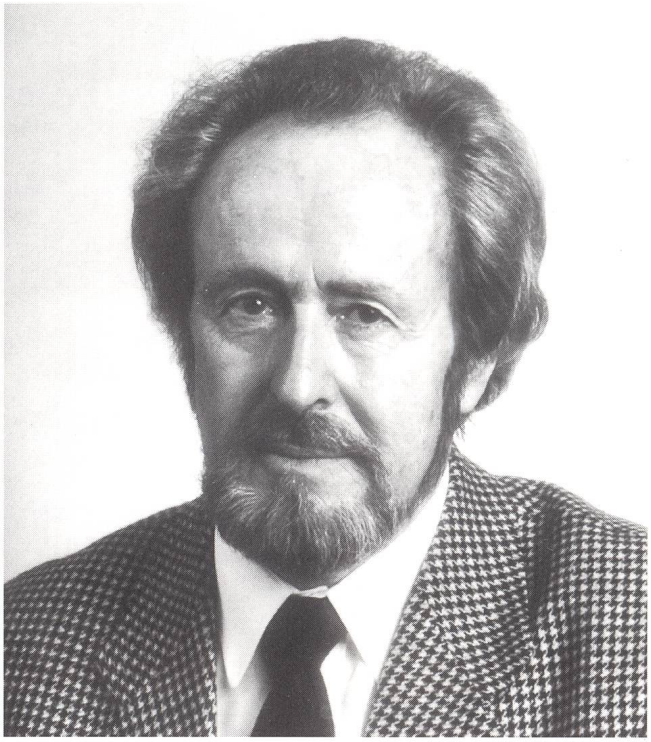
- **Name der Sternwarte**
- **Straße / Nr.**
- **PLZ / Ort / Kanton**
- **Koordinaten, Höhe über Meer**
- **Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit (evtl. auf Anfrage)**
- **Typ, Brennweite und Durchmesser des Hauptgeräts**
- **Anzahl weitere Geräte**
- **Kontaktadresse**

Bitte schicken Sie Angaben an folgende Adresse:

Matthias Cramer
Dorfstraße 22
8427 Freienstein

Vielen Dank für Ihre Mithilfe

"Astronomie ist nicht nur ein Hobby, sondern auch eine Lebensphilosophie, ein Lebensinhalt von höchstem geistigem Wert."



Arnold von Rotz
Ehrenmitglied der SAG

Die Generalversammlung 1992 der SAG hat Arnold von Rotz zum Ehrenmitglied ernannt. Arnold von Rotz ist seit 1972 Präsident der Astronomischen Vereinigung Zürich und war während 15 Jahren Mitglied des Zentralvorstandes. Er hat mit seiner Fachkenntnis, mit seinem Feingefühl für zwischenmenschliche Kommunikation und seiner Liebe zur Astronomie wesentlich am Aufbau der SAG mitgeholfen. Zudem hat er sich während vieler Jahre mit Vorträgen bei Vereinigungen, Gesellschaften, Berufsverbänden und politischen Gesellschaften für die Verbreitung des astronomischen Wissens eingesetzt. Ich gratuliere Arnold von Rotz zu dieser Ernennung und wünsche ihm viele weitere aktive astronomische Jahre.

H. STRÜBIN

Anlässlich der Generalversammlung 1992 hat der Zentralvorstand

Herrn Dr. Mario Howald - Haller

mit der

Hans Rohr - Medaille ausgezeichnet,

«in Anerkennung der ausserordentlichen Verdienste um die Förderung der Amateurastronomie.»
Diese Medaille wurde im Jahr 1982 von der SAG geschaffen, in Würdigung der langjährigen immensen Aufbauarbeit ihres ehemaligen Generalsekretärs Hans Rohr.
Herr Dr. Howald-Haller kam 1964 zu einem Ferienkurs nach Carona. Dort begann seine Liebe zur Astronomie. Unermüdlich biIdete er sich weiter und unterrichtete am mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium in Basel schon bald neben den Fächern Mathematik und Physik auch Astronomie. Aber nicht nur in der Schule wollte er sein astronomisches Wissen weitergeben, er stellte sich auch als Kursleiter für die Feriensternwarte Calina in Carona zur Verfügung. Die ideale Verbindung von Natur und Naturwissenschaft in den Ferien – Carona und Astronomie – wusste Herr Dr.Mario Howald-Haller zu nutzen. Seine lebhaften, interessanten und mit grossem Wissen geführten Kurse haben manchen Kursteilnehmer zu einem begeisterten Astroamateur gemacht.
Der Zentralvorstand gratuliert Herrn Dr. Mario Howald-Haller herzlich zu dieser Auszeichnung.

H. STRÜBIN

Veranstaltungskalender / Calendrier des activités

18. August 1992
Grundzüge des Weltraumrechtes / Programme der ESA. Vortrag von Dr. P. Creola, Departement für auswärtige Angelegenheiten. Astronomische Gesellschaft Bern. Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, Bern. 19 h 30
28. 29. und 30.August 1992
Starparty in den Freiburger Alpen. Einzelheiten sind bei Herrn Peter Kocher, Ufem Berg 23, CH-1734 Tentlingen zu erfragen. Tel. 037/38 18 22.
September 18 - 21. 1992
MEPCO '92. Meeting of European (and International) Planetary and Cometary Observers, in Violau, Bayern. Official language will be English. Auskünfte Informations: Wolfgang Meyer, Martinstrasse 1, D-W1000 Berlin 41.
28. September bis 3. Oktober 1992
Elementarer Einführungskurs in die Astronomie, mit Übungen am Teleskop der Sternwarte. Leitung Dr. Mario Howald-Haller, Dornach. Feriensternwarte CALINA, CH-6914 Carona.
5. bis 10. Oktober 1992
Astronomische Berechnungen auf dem PC.
Leitung Hans Bodmer, Greifensee. Feriensternwarte CALINA, CH-6914 Carona.

Astronomische Gesellschaft Luzern:

Reise nach Heidelberg

Es sind noch einige Plätze frei...

Donnerstag, 22.0ktober 1992
06.00 Uhr Abfahrt in Luzem mit DanzasReisecar

13.30 Uhr ESOC (European Space Operations Center) in Darmstadt, Bodenstation für Raumflugmissionen der ESA

Freitag, 23.0ktober 1992
09.30 Uhr Max-Planck-Institut fur Astronomie in Heidelberg
13.30 Uhr Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg

Samstag, 24.0ktober 1992
09.00 Uhr Kernforschungszentrum Karlsruhe
Besichtigungen:
- Anlage TOSKA; Erprobung supraleitender Magnete für die Kernfusion
- Anlage BETA: Untersuchung hypothetischer Kernschmelzunfälle in Leichtwasserreaktoren

14.00 Uhr Auto und Technik Museum in Sinsheim. 30 000 m² in 10 Hallen, 300 Oldtimer, 200 Motorräder, 22 Lokomotiven, 60 Flugzeuge, Dampfmaschinen, Musikorgeln, Motoren, Militärhistorie.

Sonntag, 25.0ktober 1992
Besichtigung des Schlosses oder der Universität in Heidelberg oder zur freien Verfügung
21.00 Uhr Ankunft in Luzern

Unterkunft: Zimmer sind im Hotel Sonnenhof in Hirschberg bei Heidelberg reserviert.

Preisbasis: Doppelzimmer mit Bad/Dusche, WC, Minibar, Farbfernseher und Telefon, inklusiv kontinentales Frühstücksbuffet.

Preise: Fr. 440.– pro Person bei mind. 20 Personen
Fr. 400.– pro Person bei mind. 25 Personen
Fr. 370.– pro Person bei mind. 30 Personen

Zuschläge: Fr. 75.– Einzelzimmer für 3 Nächte
Fr. 12.– Fakultative Annullierungskostenversicherung

Im Preis inbegriffen:
- Fahrt im Reisecar
- 3 Übernachtungen
- Frühstück

Alle Besichtigungen sind fakultativ; die Zeit kann auch zum Besuch der wunderschönen Stadt Heidelberg verwendet werden.

Anmeldung **bis spätestens 22. August 1992** an:
Hedy Müller, Maihofstr. 80, 6006 Luzern, Tel 041/36 29 39

Observatoire Ependes – Einweihung der Erweiterung

Die Robert A. Naef-Stiftung lud am 22. Mai 1992 zur Einweihung der Erweiterung der Sternwarte in Petit-Ependes ein.

Zweck der Stiftung ist es, das Andenken an den grossen Schweizer Astronomen Robert A. Naef wach zu halten durch den Bau und den Betrieb einer Volks- und Schulsternwarte im Kanton Freiburg. Sie wurde am 17. April 1977 gegründet, am 19. Mai 1984 konnte nach intensiven Vorarbeiten die Sternwarte eingeweiht werden. Ein Bericht darüber erschien in ORION 203 (1984) Seiten 152/153. Seit zwei Jahren liefen Bemühungen, die Sternwarte weiter auszubauen und zu vervollständigen.

Am 22. Mai also war es so weit, die erweiterte Sternwarte konnte eingeweiht werden. Nach der Begrüssung der Anwesenden durch Herrn R. Clement, Präsident der Stiftung und nach Erläuterungen der Ausrüstung und Funktion der Sternwarte durch Herrn B. Zurbriggen sprach Frau Daisy Naef zu den Teilnehmern. (Leider verpasste der Berichterstatter diesen ersten Teil der Einweihung, da er daheim versehentlich in den falschen Zug einstieg und dadurch zu spät erschien!) Eine von einigen Demonstratoren mit viel Humor und Witz erstellte Tonbildschau über die Lebensgeschichte von Robert A. Naef - und seiner Gattin - vervollständigte den offiziellen Teil der Einweihung.

In kleinen Gruppen konnte nun die ganze Sternwarte besichtigt werden: Der Erweiterungsbau mit einem abfahrbaren Dach auf der Terrasse, in der ein Celestron C 14 (Öffnungsdurchmesser 356mm) mit einer eigens dazu gebauten "deutschen" Montierung aufgestellt ist. Dieses Instrument soll später eine Computer-Steuerung erhalten und soll auch mit einer CCD-Kamera ausgerüstet werden. Es ist vorgesehen, einen Coelostaten einzubauen, sodass im Erdgeschoss die Sonne beobachtet werden kann. Dieses enthält zudem noch ein kleines Planetarium, mit dem bei bedecktem Wetter die Bewegungen der Planeten am Himmel gezeigt werden können. Ein Demonstrationsraum und ein gut ausgebautes

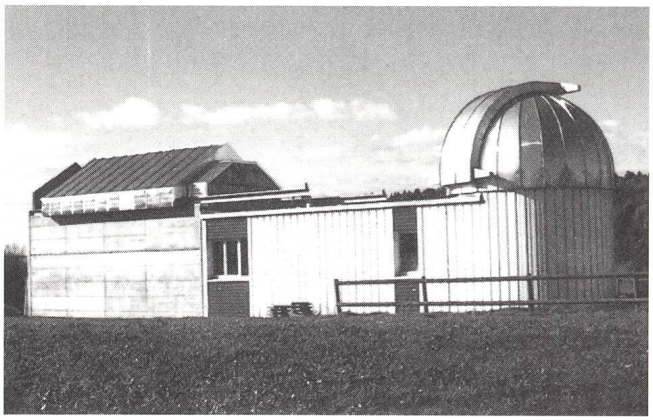


Foto-Labor ergänzen das Angebot der Sternwarte. Natürlich durfte auch eine Besichtigung des Rheinfelder & Hertel Refraktors von Robert A. Naef nicht vergessen werden, der seit Beginn in der Sternwarte eingebaut ist und der auch heute noch sehr gute Dienste leistet. Dieser Refraktor ist auf dem Titelbild des ORION 165 (April 1978) abgebildet. Dem engagierten Demonstratoren-Team bereitete es offensichtlich Freude, uns alle diese Anlagen und Instrumente zu zeigen.

Ein einfaches Buffet im Restaurant "Château" in Ependes, sowie Vorführungen am Nachthimmel beendeten diese Feier.

A. TARNUTZER
Hirtenhofstrasse 9,
CH-6005 Luzern

Liste des donateurs
Liste der Spender

ACMV, Vevey
Ascenseurs Schindler S.A., Fribourg
Banque de l'Etat de Fribourg
Banque Populaire Suisse
Ciba-Geigy AG, Bâle
Commune d'Arconciel
Commune de Belfaux
Commune de Corminbœuf
Commune de Marly
Commune de Praroman
Commune de Villars-sur-Glâne
Compagnie Financière Michelin, Fribourg
COOP Moléson, Bulle
COOP Fribourg
Crédit Suisse
Gemeinde Tafers
Gemeinde Tentlingen
Gemeinde Wünnewil/Flamatt
IBM (Suisse)
Loterie Romande
Maggenbergkreis, Plaffeien
M. Robert Mauron, Villars-sur-Glâne
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
Mitwochgesellschaft, Meilen
Mobilière Suisse, Fribourg
Mme Daisy Naef, Feldmeilen
Polytype AG, Fribourg
Ernst Göhner Stiftung, Zug
Schweizerische Doron-Preis Stiftung, Zug
Union de Banques Suisses
Vaudoise Assurances, Fribourg
Vibro Meter SA, Fribourg

Leserbriefe / Courrier des lecteurs

In den letzten paar Jahren habe ich eine Reihe von Beiträgen für den "Orion" verfasst und möchte an dieser Stelle einmal die Möglichkeit beanspruchen, mich als Verfasser eines Leserbriefes zu äussern:

Gedanken zu einer Buchbesprechung

Im "Orion" 249 wird mein im Mondo-Verlag erschienenes Buch "Die Sterne antworten" besprochen (S. 92/93). Als Autor ist man natürlich hoch erfreut, wenn – wie in diesem Fall – das eigene Werk derart gelobt und gepriesen wird. Ich hatte beide Verfasser um die jeweilige Besprechung gebeten und war froh, dass sie neben den anderen Beiträgen, die sie in Zusammenhang mit diesem Buch bereits geleistet hatten, sich auch noch zu diesem Einsatz aufraffen konnten.

Trotzdem, eine kleine bittere Pille bleibt bei der Kritik der deutschen Fassung. Selbstverständlich steht jedem Verfasser einer Buchbesprechung seine persönliche Meinung zu, und es ist unüblich, wenn der Autor des besprochenen Werkes seinerseits noch "seinen Senf dazugibt". Ich tue es trotzdem, und hoffe, dass Herr Griesser es mir nachsehen möge, dessen "Orion"-Artikel ich immer mit Gewinn und grossem Vergnügen lese.

Also, da steht (neben - wie gesagt sehr viel Positivem), dass "Bild und Text oft keine Einheit" bildeten. Wenn ich nun daran denke, wie viel Aufwand darauf verwendet wurde, den Text zeilenweise in die Freiräume hineinzuschreiben, die zwischen den Illustrationen verblieben, und auf wie viele guten "Geschichten" wir verzichten mussten, weil das passende Bild fehlte (und umgekehrt), dann stösst mir diese Kritik schon sauer auf.

Von Anfang an waren der Verlag (mit dem ich übrigens ein kollegiales und äusserst konstruktives Arbeitsverhältnis pflegen durfte) und ich der Auffassung, dass dieses für den Laien doch eher abstrakte und buchstäblich nicht gerade naheliegende Thema so einfach und verständlich wie möglich dargeboten werden müsse (deshalb auch das "konventionelle Muster" des

Aufbaues – weiss jemand ein besseres für ein "Einsteigerbuch"?). Dazu, so entschieden wir, war ein sogenannter Simultanumbruch am besten geeignet, d.h. auf eine Textdoppelseite hatte immer gerade eine Farbdoppelseite zum jeweiligen Thema zu folgen. auch die schwarz/weissen Wiedergaben alter Dokumente und die wenigen graphischen Darstellungen waren ganz nahe beim entsprechenden Lauftext zu plazieren. Dabei entstehen unendlich viele Umbruchprobleme, und wir gingen bis ins Extreme, um diese, so weit es geht, zu lösen. Noch enger bringt man Text und Bild wohl nur noch zusammen, wenn man in die Bilder hineinschreibt – ob das wohl den Zugang zur farbenprächtigen Welt der Sterne erleichtern würde?

Auch bezüglich der doppelseitigen Farbbilder möchte ich den Verlag in Schutz nehmen, was den "störenden Mittenfalz" anbelangt. Man brachte in Vevey unendlich viel Geduld dafür auf, dass der Falz möglichst keinen wichtigen Stern oder ein anderes, attraktives Bilddetail erwischte. Manche Bilder drehten wir endlos, bis es "ging". Unglücklicherweise hat das Kamera-Kleinformat ein anderes SeitenHöhenVerhältnis als eine Mondobuchseite (ein Punkt, den man nachts bei Frost und auf der mühsamen Suche nach einem ordentlichen Leitstern nicht auch noch berücksichtigen kann). Hätte man auf doppelseitige Wiedergaben verzichtet, hätten beim Bildumbruch Freiheiten gefehlt, und es wären andere Nachteile entstanden. Zudem hätten noch mehr Bilder "kurios orientiert" werden müssen. In diesem Zusammenhang frage ich mich auch, ob es bei einer Gasnebelaufnahme wirklich so furchtbar wichtig sei, dass Norden oben und Osten immer links ist? Die meisten Beobachter verwenden ja umkehrende Fernrohre, Spiegelbilderzeugende Umlenksysteme und beobachten selbst den Mond selten genau zur Zeit der Kulmination. Bei einem Buch für Fachleute hätte man Bemerkungen wie "Norden ist links" anbringen können, das gebe ich gerne zu.

Mein Mondo-Buch ist durchaus nicht ohne Fehler. Zum Beispiel stimmen in der ersten Auflage einige Telefonnummern von Sternwarten nicht, wofür ich mich bei den Betroffenen an dieser Stelle entschuldige (der Fehler war, sie in der überalterten Liste hinten im "Sternenhimmel" abzuschreiben und nicht durch persönliche Anrufe nachzukontrollieren). Ob ich also überempfindlich reagiere? Wohl schon, und wahrscheinlich deshalb, weil halt schon viel "Herzblut" in so eine Arbeit hineinfliesst. Und schliesslich wäre es dann auch noch schön, wenn wenigstens der Titel des Buches bei dessen Besprechung richtig genannt würde…

JÜRG ALEAN
Kasernenstrasse 100,
8180 Bülach

Sehr geehrter Herr Bodmer,

erlauben Sie mir bitte diese Zuschrift. Als Neu-Abonnent von ORION habe ich darin unter -Der Beobachter- Sie als ständigen Redaktionsmitarbeiter entdeckt. Möglicherweise könnten Sie mir daher nachstehende. Fragen helfen zu beantworten.

1. Ist Ihnen bekannt, ob das über Mittel-Europa ausgedehnte Nordlicht vom 8./9.November 1991 auch in der Schweiz beobachtet wurde?
2. Wenn ja, könnten Sie mir hierzu nachstehende Angaben besorgen? bzw. helfen den oder die Beobachter zu erreichen?

3a. Welche Beobachtungszeit, Beginn und Ende?
b. Welche Höhe in m über Normal-Null hat der Beobachtungsort?
c. Wurden Fotos gemacht?
d. Welchen Winkel über Horizont besaß die Oberkante des Nordlicht's?
e. Sind Ihnen Veröffentlichungen darüber bekannt?
f. Wenn ja, könnten Sie mir davon Kopien besorgen?

Für eine kleine Studie zur Weiten- und Höhenbestimmung wären mir vorstehende Angaben sehr dienlich. Ich bin Ihnen dankbar, wenn ich hierzu von Ihnen eine Nachricht erhielte.

Nun meinen besten Dank für Ihre freundliche Behandlung meiner Anfrage.

L.SCHLAMMINGER
F.S. Astronomical Observatory, Gleisenhof V,
W-8524 Neunkirchen am Brand,
Deutschland

Ich freue mich über die vielfältige und farbige Juni-Ausgabe des «Orion». Diesmal ist es fast durchwegs eine «Nordostschweizer-Nummer» geworden. Darf ich dennoch darauf hinweisen, dass im Bericht von Thomas Baer (Wie dunkel wird die Dezember-Mondfinsternis?) die Legenden zu meinen als Abbildungen 3 und 4 verwendeten Aufnahmen vertauscht worden sind (Seite 104). Ausserdem steht der Mond in Abbildung 3 auf dem Kopf. Normalerweise stört das wenig, doch kommt hier der Erdschatten auf die falsche Seite zu liegen.

J. ALEAN
Bülach

Un nombre limité du livre

«Das Fernrohr für Jedermann»

de Hans Rohr

est disponible au prix de Frs. 2.80 + port et emballage auprès de:

Eine begrenzte Anzahl Exemplare des Buches

«Das Fernrohr für Jedermann»

von Hans Rohr

kann zum Preise von Fr. 2.80 + Porto und Verpackung bestellt werden bei:

M. PAUL-EMILE MULLER
Ch. Marais-Long 10, 1217 MEYRIN